

Ölkürbis

Anbau- und Kulturanleitung

Ing. Peter Köppl, Referat Ackerbau und Alternativen

Stand: 01 2018

Boden und Standort

Der Ölkürbis bevorzugt humose, bis leicht sandige – oder leicht lehmige, gut durchlüftete Böden; liebt sonnige, windgeschützte Lagen und verträgt keine Bodenverdichtung und Staunässe. Wichtig ist ein gut abgesetztes, nicht zu feinkrümeliges Saatbeet (Herbstpflügen hat Vorteile bzgl. Wasserhaltekraft) und ein PH-Wert von etwa 6-7,0. Kürbis als Vorfrucht selbst ist zu vermeiden.



Foto: Ing. Peter Köppl

Düngung

Wirtschaftsdünger kann grundsätzlich zur Vorfrucht oder im Herbst gegeben werden. Keinen Klärschlamm verwenden!

Die Düngung ist je nach Ertragslage (niedrig, mittel, hoch) wie folgt:

64 -80 -100 kg N

80 - 120 kg P₂O₅

120 - 160 kg K₂O

Vor einem Anbau wäre das Ergebnis einer Bodenuntersuchung zu beachten.

Der größte Teil des Mineraldüngers soll 2 Wochen vor der Saat flächig ausgebracht und seicht eingearbeitet werden. Es hat sich bei Böden mit etwas schwächerer Fruchtbarkeit als vorteilhaft erwiesen, auch ca. 100 kg Volldünger bei der Saat mit auszubringen. Eine Kopfdüngung auf gut versorgten - schweren, humusreichen Böden - ist nicht erforderlich (ist allerdings auch Witterungsabhängig).

Nach den bisherigen Erfahrungen genügen auf den gut versorgten Böden für einen guten bis sehr guten und auch wirtschaftlichen Ertrag etwa 60 kg bis 80 kg N/ha, flächig vor der Saat ausgebracht.

Auf leichten, sandigen Böden mit geringerem Ertragspotential reichen etwa 60 – 70 kg N/ha – der begrenzende Faktor ist dort das Wasser.

Die Teilung der N-Düngung bringt keine nennenswerte Ertragssteigerung, aber mehr Arbeit.

Die Verwendung von chlorarmen Düngern ist nicht unbedingt notwendig, wenn rechtzeitig vor der Aussaat (einige Wochen vorher) chloridhaltige Dünger (z.B. P und K) bereits eingearbeitet werden. Somit sparen sie auch höhere Düngerkosten. Es gab bisher kaum stark auffallende Chloridschäden auch bei kurz vor dem Anbau ausgebrachten Volldüngern.

Aussaat

Kürbis braucht eine höhere Temperatur zur Keimung als Mais. Nasskalte Witterung nach der Aussaat kann auch bei bestem Saatgut Auflaufschäden zur Folge haben.

Saattiefe

2-4 cm (bei gut abgesetztem Saatbeet).

Pflanzenzahl

Es sollten nicht mehr als 1,2 - 1,5 Pflanzen/m² stehen (Endpflanzenbestand 12.000 - 15.000 Pflanzen/ha)

Saatmenge

Zur Aussaat werden etwa 4 kg, das sind ca. 17.400 Körner / ha als Mindestmenge empfohlen.

Sätabelle

Kornzahl / ha	kg /ha	Sorte/Typ	Reihenabstand	Abstand i.d.R
15.000	3,4	busch	140 cm	50 cm
		langtriebig	210 cm	33 cm
17.000	3,8	busch	140 cm	41 cm
		langtriebig	210 cm	28 cm
19.000	4,2	busch	140 cm	37 cm
		langtriebig	210 cm	25 cm

(Achtung: Die Berechnung basiert auf ein TKG von 210g, KF 95 % und 5% Doppelbelegungen!)

Sorten

Es gibt am österr. Markt bereits viele Sorten welche verschiedene Firmen anbieten. Grundsätzlich ist aber besonders bei Kontraktproduktionen darauf zu achten, dass jene Sorten verwendet werden welche der Kontraktgeber empfiehlt. Hier ist besonderes Augenmerk den

abnehmenden Unternehmen zuzuwenden denn die gleichbleibende Qualität am Markt ist Voraussetzung (Geschmack, Farbe, Größe, Ölgehalt, Bruchkorn etc.)

Sortenbeschreibung lt. AGES Tabelle Jänner 2018:

Sortenbeschreibungen und Ertragsleistung

ÖLKÜRBIS										
SORTE, ZÜCHTER LAND	ZULASSUNG SJAHR	SORTE NTYP	WUCHS TYP	BLÜHBE GINN WEIBLIC HE BLÜTEN	REI FE	VIRO SEN	BLATTNEK ROSEN	MEHL TAU	FRUCHTF ÄULE	TAUSENDKOR NMASSE
SORTEN MIT AKTUELLEN ERTRAGS-ERGEBNISSEN										
Camillo, NZ	2014	H	R	4	1	6	5	7	3	6
GL Maja, A	2014	H	B	3	4	4	5	7	5	4
GL Oskar, A	2012	H	BR	5	6	4	4	6	5	1
GL Planet, A	2014	H	B	5	4	4	4	7	5	3
GL Rusti- kal, A	2010	H	BR	5	5	5	5	7	4	2
SORTEN OHNE AKTUELLE ERTRAGS-ERGEBNISSE										
Beppo, NZ	2010	H	R	6	1	6	6	6	7	3
Gleisdorfer Diamant, A	2005	H	R	5	3	4	-	6	3	4
Gleisdorfer Ölkürbis, A	1969	F	R	6	4	7	5	5	6	5
GL Classic, A	2011	F	R	6	3	6	3	5	3	2
GL Global, A	2010	H	BR	4	5	4	5	6	5	2
GL Luna, A	2012	H	BR	5	5	4	4	5	6	3
GL Maxi- mal, A	2008	H	BR	5	5	4	4	5	5	2
GL Opal, A	2008	H	BR	4	4	4	5	7	3	4
Retzer Gold, A	1999	F	R	5	4	7	6	5	7	5
Sepp, A	1992	F	B	7	6	9	-	6	5	7

- Sortentyp: H = Hybridsorte, F = freiabblühende Sorte
- Wuchstyp: B = Buschtyp, R = Rankentyp, BR = Zwischentyp

▪

- Stand: 9.1.2017

ÖLKÜRBIS									
SORTE	KORNERTRAG IN REL%		ÖLGEHALT IN %		ÖLERTRAG IN REL%		VERSUCHE	PRÜFZEITRAUM	
	NÖ	Stmk/ Bgld	NÖ	Stmk/ Bgld	NÖ	Stmk/ Bgld			
SORTEN MIT AKTUELLEN ERTRAGS-ERGEBNISSEN									
Camillo	107	82	-3,3	-3,5	101	76	7/13	2013 - 2016	
GL Maja	103	98	-1,8	-1,7	100	94	6/13	2013 - 2016	
GL Oskar	101	98	+0,2	-0,1	102	98	10/18	2011 - 2016	
GL Planet	108	100	-1,2	-1,6	106	97	8/16	2012 - 2016	
GL Rustikal	99	102	-0,2	+0,1	98	102	11/18	2011 - 2016	
SORTEN OHNE AKTUELLE ERTRAGS-ERGEBNISSE									
Beppo	97	88	-3,6	-2,9	91	83	10/15	2011 - 2015	
Gleisdorfer Ölkürbis	71	74	-2,2	-2,1	68	71	4/5	2011 - 2012	
GL Classic	94	89	-2,2	-2,8	90	84	4/5	2011 - 2012	
GL Luna	97	99	-0,7	-0,3	96	99	7/11	2011 - 2014	
GL Opal	100	95	-1,3	-1,6	97	93	10/15	2011 - 2015	
Retzer Gold	79	70	-0,5	-1,7	78	68	4/5	2011 - 2012	
Standardmittel, dt/ha	10,1	12,2			4,6	5,4	11/18		
abs%			50,3	48,2					

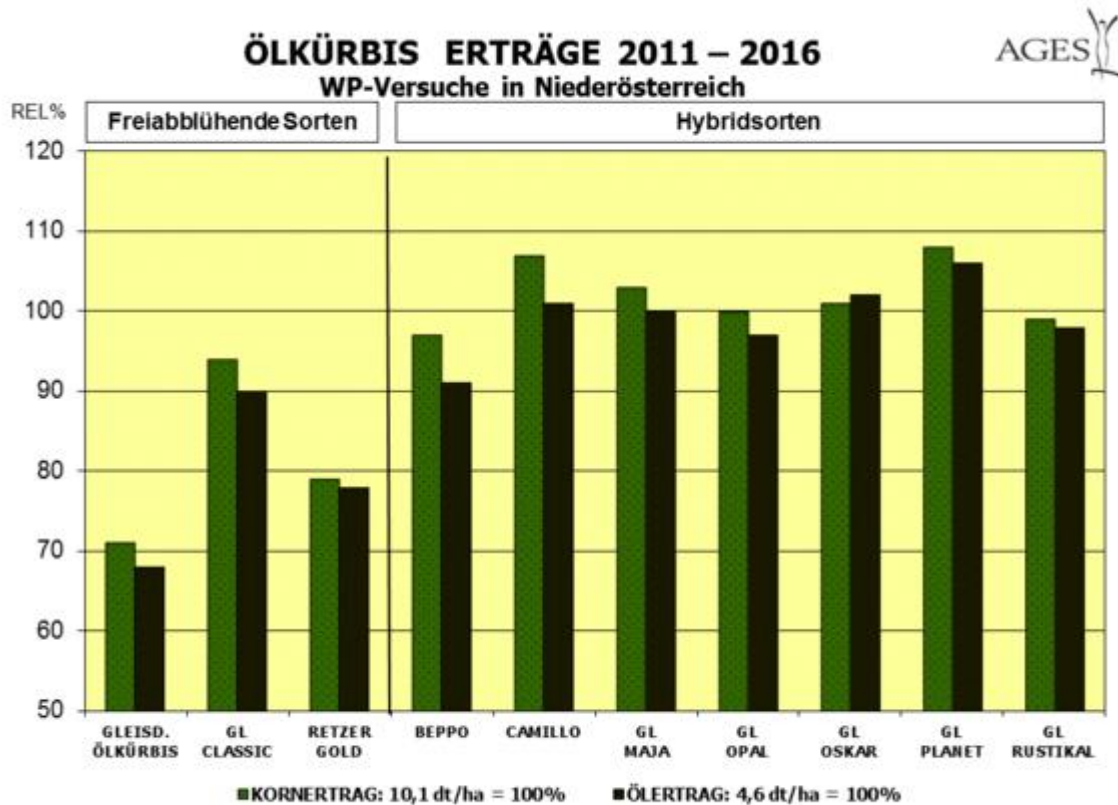
- **Versuchsorte:**

NÖ: Großnondorf, Zinsenhof

Stmk: Bierbaum, Gleisdorf, Vogau

Bgld: Jennersdorf

- Versuche = Anzahl der Versuche je Anbauregion



Pflanzenschutz

Die mechanische Unkrautbekämpfung hat im Ölkürbisbau nach wie vor hohe Bedeutung. Die erste Hacke (möglichst nahe bei der Kürbisreihe) kann schon beim Erscheinen der ersten Laubblätter erfolgen. Die zweite Hacke erfolgt etwa ein- bis zwei Wochen später. Eine Hacke ist bei verschlammten Böden immer gut und soll möglichst spät (vor dem Reihenschließen) erfolgen.

Pflanzenschutz chemisch

Tabelle lt. DI Christine Greimel und DI Harald Fragner, LK-Stmk

Auswahl zugelassener Herbizide im Ölkürbis 2018																
Produkt	Wirkstoff	Wirkungsmechanismus nach HRAC-Code	Aufwandmenge/ha	Preis in EUR/ha ⁵⁾	Quecke / Johnsongras	Unkrautrisen	Amarant	Franzosenkraut	Kamille	Ampler-/Flo-Krüchler	W. Gänsefuß/Melde	Vielsamer Gänsefuß	Schwarzer Nachtschatten	Ambrosie (Ragweed)	Abstandsauflagen zu Oberflächen-gewässern in m ⁶⁾	Abstände zu Gewässern bei Abtragsgefahr in m ⁷⁾
Vorauflauf¹⁾:																
Dual Gold / Orefa Meteor / Basar ^{Neu} , Efica 960 EC ^{Neu}	s-Metolachlor	K3	1,25 l	36	0	+++	+	0	(+)	0	+	0	0	0	5 m	10
Centium CS	Clomazone	F3	0,25 l	41	0	+	++	+++	+	+	++	+	++	0	1 m	n.z.
Successor 600	Pethoxamid	K3	2 l	44	0	++(+)	++(+)	++(+)	++(+)	+	++(+)	+	++	+	15/10/5/1	n.z.
Spectrum ²⁾ / Orefa Di-Amide-P ²⁾	Dimethenamid-P	K3	0,8-1 l	29-37	0	+++	+++	+++	+++	+(+)	+(+)	++	++	+	20/10/5/5	-
Flexidor ³⁾	Isoxaben	L	0,25 l	54	0	0	+++	+++	+++	0	+++	+++	+++	+(+)	5/5/1/1	G-20
Tankmischungen für den Vorauflauf¹⁾ (Empfehlungen):																
Centium CS + Dual Gold	Clomazone + s-Metolachlor	F3+K3	0,25 l + 1,25 l	77	0	+++	++(+)	+++	++	+	++	+	++	0	5 m	n.z.
Centium CS + Successor 600 ⁴⁾	Clomazone + Pethoxamid	F3+K3	0,25 l + 2 l	85	0	++(+)	+++	+++	++(+)	+	++(+)	++	++	0	15/10/5/1	n.z.
Centium CS + Spectrum ²⁾ , ⁴⁾	Clomazone + Dimethenamid-P	F3+K3	0,25 l + 0,8-1 l	70-78	0	+++	+++	+++	+++	+(+)	++(+)	++(+)	++	+	20/10/5/5	n.z.
Centium CS + Dual Gold + Flexidor ⁴⁾	Clomazone + s-Metolachlor + Isoxaben	F3+K3 +L	0,25 l + 1,25 l + 0,15-0,25 l	109-131	0	+++	+++	+++	+++	+	+++	+++	+++	+(+)	10/5/5/5	n.z.
Nachauflauf (gegen Ungräser):																
Fusilade Max	Fluazifop-P-butyl	A	1 l (2 l bei Quecke)	29	+++	++(+)	0	0	0	0	0	0	0	0	5/1/1/1	n.z.
Nachauflauf als Zwischenreihenbehandlung gegen Unkräuter (Schäden der Kultur bei indirekten oder direkten Kontakt):																
Buctri ²⁾ mit Abschirmvorrichtung	Bromoxynil	C3	1,5 l	32	0	0	++(+)	+++	+++	++(+)	++(+)	+++	+++	+++	5/5/5/1	5
+++: sehr gut wirksam; ++: gut bis ausreichend wirksam; +: Teilwirkung, nur bei kleineren Unkräutern unter günstigen Bedingungen ausreichend wirksam; 0: keine Wirkung; ¹⁾ Wirkstoffe sind nur bei einem feuchten, feinkrümeligen Boden gegeben; ²⁾ nur für Zwischenreihenbehandlung registriert; ³⁾ Ablagetiefe der Kürbissamen von mind. 3 cm empfohlen; ⁴⁾ Verträglichkeitsprobleme bei extremen Witterungs- und Bodenverhältnissen möglich; ⁵⁾ Preisbasis: unverb. empf. Listenpreise für 5-10 ha-Gebinde (RWA 2017) exkl. MwSt.; k.A. = keine Angabe; ⁶⁾ Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschirmung in Oberflächengewässern ein jeweiliger Mindestabstand in Meter (je nach Düse kann er unterschiedlich sein) und wenn angegeben auch ein bewachsener Grünstreifen (G) einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden - außer wenn extra angegeben; n.z. bedeutet, dass bei Abtragsgefährdung die Anwendung nicht zulässig ist; mit Maßnahmen, wie z.B. Unkrautbekämpfung im Nachauflauf, Bodenbedeckung (mit Mulch, Begrünungen, Zwischenfrüchten), rauhes Saatbett, Grünstreifen usw. kann das Risiko reduziert werden; ⁷⁾ Abstandsauflagen zu Oberflächengewässern in m: Regelabstand / 50 % / 75 % / 90 % Abtriftminderungskategorie. Alle Angaben ohne Gewähr; Greimel und Fragner, LK STMK 1/2018																

Sonstiges

Vor dem Anbau ist abzuklären, ob ein entsprechendes Markt- und Preisniveau eingehalten werden kann. Eine Hagelversicherung ist auf jeden Fall ratsam.

Pflanzenschutz in Vorkulturen und Begrünungen:

Eine völlige Freiheit von Rückständen ist auch bei Kürbis sehr zu beachten. Bedenken Sie, hier geht hier um ein direktes Lebensmittel. Direktvermarktern wird eine HACCP-Risikoanalyse und eine Verkehrsfähigkeitsuntersuchung empfohlen.

Präparate gegen Schnecken im Ackerbau (Auswahl)						
Wirkstoff	Produkt	Menge/ha	ca. Preis ¹⁾ /ha	max. Anzahl der Anwendungen	Abstände zu Oberflächen-gewässern in m	Zulassungsumfang/Hinweise
Metaldehyd	Allowin	5 kg	34,40	max. 17,5 kg pro Jahr	1	Ölsaaten, Getreide, Mais, Rübe, Kartoffel - bei Befall, ab 7 Tage vor der Saat bis in den Nachauflauf (Zulassungsaufgaben beachten!)
	Axcela	7 kg	52,10	3 x	1	Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen, Raps, Lein, Senf, Mohn, Zuckerrübe, Kartoffel - nach dem Auflaufen bis ES 29
	Delicia Schnecken-Linsen	3 kg	27,50	2 x	1	Raps, Getreide, Rübe, Ackerbohne - nach Befallsbeginn oder ab Warndienstauf (Zulassungsaufgaben beachten!)
	Luma Gold 5%	4 kg	22,00	3 x	1	Getreide, Raps, Mais
	Metarex Inov	5 kg	34,00	max. 17,5 kg pro Jahr	1	Ölsaaten, Getreide, Mais, Kartoffel, Rübe - bei Befall, ab 7 Tage vor der Saat bis in den Nachauflauf (Zulassungsaufgaben beachten!)
Eisen-III-phosphat	Sluux HP ²⁾	7 kg	30,50	4 x	1	Ackerbaukulturen - nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstauf

1) ca. Preis 2017, exkl. MwSt, größtes Gebinde
2) auch im Biolandbau erlaubt